

# Bromberger Tageblatt

**Anzeigenpreis:** 3 Mk. für die 38 mm breite Kolonelleile, 1,50 Mk. nur für private Stellen-  
Gefuche, 10 Mk. für die 89 mm breite Reklamezeile. — Bei bindenden  
Blattverträgen: Anzeigenzeile 3,50 Mk., Reklamezeile 12 Mk. — Für Aufträge aus dem  
Auslande deutsche Mark. — Offerten und Auskunftsgebühr 2 Mk. — Für das Erscheinen der  
Anzeigen an bestimmten Tagen und Plätzen wird keine Gewähr übernommen.

**Boitchee-Konto Stettin 1847.**

45. Jahrg.

### Rückgabe der in Polen requirierten Maschinen.

Budapest, 15. Januar. Einer der maßgebenden Generale der Armee Wangel, Maraschewski, der nach Budapest gekommen war, erklärte, daß die bolschewistische Offensive im Frühjahr wahrscheinlich gegen Rumänien unternommen werden würde. Es sei zweifelhaft, ob die Bolschewisten nach den bisherigen Misserfolgen Polen angreifen werden. Der Hauptstamm der neuen bolschewistischen Offensive werde die Verbindung mit der Tscheco-Slowakei sein, wo die Lage zur Annahme der bolschewistischen Lehren schon vollständig sei.

Die griechische Offensive gegen die Türken.  
König Konstantin hat sich an die Front begeben. Der griechische Heeresbericht vom 18. meldet: Die Armee hat ihren Vormarsch fortgesetzt. Drei feindliche Divisionen wurden gesprengt, und ein türkischer General wurde gefangen genommen. In Smyrna wird gefolgt.  
„Le Humanité“ meldet aus London, daß die griechische Offensive in Kleinasien zusammengebrochen sei.

#### Die Lage in Persien.

Aus Teheran wird der „Daily Mail“ gemeldet, daß die englischen Truppen demnächst den Norden Persiens räumen werden und daß die englische Gesandtschaft die Rückführung der englischen Frauen und Kinder angeordnet habe, die sich in Persien befinden. — Aus Teheran wird derselben Zeitung ferner gemeldet, daß die Bolschewiken große Streitkräfte bei Baku konzentrieren und daß sie die Absicht hätten, im Frühjahr mit 80 000 Mann in Persien einzufallen.

Die „Times“ meldet aus Teheran: Die Lage in Persien ist nur zu retten, wenn ein kräftiges Verteidigungskabinett noch vor der Zurückziehung der britischen Truppen aus Persien die Nationalversammlung zusammenruft, anderenfalls wird das persisch-englische Abkommen nicht mehr viel wert sein und Persien wird nichts anderes übrigbleiben als sich mit Moskau in Verbindung zu setzen und ein Abkommen mit Rußland zu schließen.

#### Agrarunruhen in den indobritischen Provinzen.

„Reuter“ erfährt aus Allahabad, daß in den unabhängigen Provinzen Agrarunruhen ausgebrochen sind. Scharen von Kleinbauern und Pächtern haben die Ernte der Großgrundbesitzer vernichtet und sind in ihre Häuser eingedrungen. Am Donnerstag wurden etwa zweitausend Personen auf dem Gebiete eines bekannten Großgrundbesitzers getötet. Drei der Hauptführer wurden verhaftet und die Menge gewalttätig auseinandergetrieben. Die Behörden haben Truppen entsandt und versuchen inzwischen, die Massen zu beruhigen. Die Lage ist ernst, da die Ansprüche der Pächter größtenteils tatsächlich berechtigt sind, ihnen aber die Großgrundbesitzer nicht entgegenkommen.

#### Marm in New York.

In New York wurde plötzlich die Bürgerwehr zum Schutz der öffentlichen Gebäude und der Wohnungen der obersten Beamten in Alarmstand versetzt. Die Ursache hierzu wird geheim gehalten, doch soll sie mit einem anarchistischen Komplott in Philadelphia in Zusammenhang stehen. Die Anarchisten sollen die Absicht haben, die bezeichneten Gebäude in die Luft zu sprengen.

## Uns Stadt und Land.

Der Nachdruck sämtlicher Original-Artikel ist nur mit ausdrücklicher Angabe der Quelle gestattet. — Allen unsern Mitarbeitern wird strengste Verschwiegenheit zugesichert.

Bromberg, 17. Januar.

#### Umtausch beschädigter Banknoten.

Im Zusammenhang mit dem Rundschreiben des Finanzministeriums vom 25. November 1920 über den Umtausch beschädigter Banknoten, wird folgendes zur allgemeinen Kenntnis gebracht:

Die Polnische Landesbanknote und ihre Abteilungen nehmen bei Eingahlungen und zum Umtausch auf andere, alle Regierungskassen dagegen nehmen bei Eingahlungen ohne jeden Abzug und Einschränkung beschädigte Banknoten der Polnischen Landesbanknote unter folgenden Bedingungen an: a) solche, die mehr als die Hälfte der Oberfläche des Banknotens papiers besitzen, b) die alle Nummern und besonders die Serie mit der Nummer und mindestens eine Unterschrift aufweisen. Bei den beschädigten Banknoten, auf denen die einzelnen Ziffern der Nummer infolge des normalen Gebrauchs abgerieben sind, besonders die mittleren Ziffern der Nummer (bei den Okkupationsbanknoten, die nur eine Nummer in der Mitte aufweisen), die infolge des Zusammenlegens und des Abwiegens abgeworfen sind, ist darauf zu achten, ob sie diese Nummer besitzen, c) die gestrichelten Banknoten dürfen nicht aus Teilen verschiedener Banknoten bestehen. In zweifelhaften Fällen entscheidet über den Umtausch der beschädigten Banknoten die Oberste Direktion der Polnischen Landesbanknote auf Antrag des Hauptkassierers oder seines Stellvertreters, nachdem bei einem Verdacht von Fälschung oder Nachahmung der vorstehenden Banknoten, oder irgendwelcher betrügerischer Manipulationen damit, die Meinung staatlicher graphischer Institute eingeholt worden ist. Banknoten, die den oben angegebenen Vorschriften nicht entsprechen, können ausnahmsweise bei einer elementaren Veranlassung durch Feuer und Wasser sowie infolge von Kriegsverrichtungen nach Gutdünken der Obersten Direktion der Polnischen Landesbanknote umgetauscht werden. Die beschädigten haben dann Bescheinigungen der betreffenden Verwaltungsbehörden über die Durchsicht einer Untersuchung und Feststellung der Ursache und Umstände der Veranlassung vorzulegen.

#### Unterstützungsanträge der Beamten i. R.

Der Geschäftsbereich der Kommissarabteilung „Beamtenunterstützung Bromberg“, soweit er den ehemaligen Regierungsbezirk Bromberg betrifft, ist auf das deutsche Generalkonsulat Polen — Abteilung Beamtenunterstützung — in Pönan, Wall Jagiell 2, übergegangen, wofür etwaige Unterstützungsanträge von Beamten i. R. und Beamtenwidwen einzufinden sind.

Zur Erlangung der vierteljährlichen bzw. monatlichen Ausgleichunterstützung ist an die vorgenannte Stelle eine

Quittung ohne Einrückung des Geldebetrages in nachstehender Form einzufenden: Quittung. . . . . M. . . . . Pfg., buchmäßig: . . . . . Anwendung für das Vierteljahr (Januar/März 1921) oder den Monat (Januar 1921) aus der Staatskasse erhalten zu haben, bescheinigt. Diese Quittung muß ferner enthalten: Ich bestätige ausdrücklich, daß ich nicht in öffentlichen Diensten beschäftigt bin und meine gesetzlichen Bezüge für den obigen Zeitraum in volnütziger Währung erhalten habe. Ort, Datum, Straße, Nr., Vor- und Name, Stand des Empfängers, bei Witwen geborene. Auf dieser Quittung ist zu vermerken, wie die Zahlung erfolgen soll, z. B. Postüberweisung oder Überweisung an eine Bank innerhalb Polens.

Die bisher eingereichte Bescheinigung über von den polnischen Kassen empfangene Bezüge ist nicht mehr erforderlich. Bezüglich des ehemaligen Regierungsbezirks Marienwerder wird noch besondere Bekanntmachung erfolgen.

Wie die Auslandsdeutschen vom St. Barockratismus manöviert werden. Viel wird in unseren Tagen von amtlichen und nichtamtlichen Stellen über die Pflege des Auslandsdeutstums geredet und geschrieben. Wie es praktisch mit dieser Forderung aussieht, dafür ein Beispiel: Ein deutscher Verein in Chile soll ein Paket guter deutscher Zeitschriften ienstungsweise erhalten. Schon hat die kleine Sendung den Segen der Außenhandelsniederstelle für den Buchhandel erhalten und ist vermutlich auf dem Weg über die blaue See. Wogen vergehen. Da kommen die Ausfuhrpapiere von Hamburg zurück, und ein deutsches Postamt verlangt die Vorbringung einer vom chilenischen Konsul beglaubigten Rechnung! Auch das Aufgabepostamt erklärt jetzt unter Berufung auf den Buchstaben irgend einer Verordnung, daß es die Sendung ohne jene beglaubigte Rechnung gar nicht hätte annehmen dürfen! Ergebnis: Das Paket wird vom Absender zurückgerufen, weil man den chilenischen Konsul nicht wegen einer Rechnung bemühen kann für eine Sendung, deren materieller Wert nur einen Bruchteil des sehr hohen Portos nach Chile ausmacht. Daß jedes deutsche Buch, jede gute deutsche Zeitschrift für die Deutschen im Auslande einen idealen Wert bedeutet, dafür scheinen manche deutsche Behörden von heute keinen Sinn zu haben!

Das Auswanderungsland der Reichen. Um die Einwanderung nach Kanada hintanzuhalten, wurde, wie der „Auslandsdeutsche“ schreibt, die Summe von 50 Dollar (12 Pfund Sterling), die der Einwanderer seit bei der Landung vorzulegen mußte, auf 250 Dollar (ungefähr 62 Pfund Sterling) erhöht. Für jedes Familienmitglied müssen weiterhin 125 Dollar (31 Pfund Sterling) vorhanden sein, soweit es das 18. Lebensjahr überschritten hat. Für Kinder ist die Summe von 50 Dollar (12 Pfund Sterling) vorzulegen. Das Gesetz trat am 15. Dezember für die amerikanische Grenze, am 1. Januar auch für die Hafen in Kraft. Berechnen wir das Pfund Sterling jetzt zu etwa 200 deutsche Mark und setzen wir für die Überfahrt pro Person 8—11 000 Mark an, so muß eine Auswandererfamilie von 5—6 Köpfen mindestens 100 000 Mark zur Verfügung haben, ohne die Schwierigkeiten der Einreise und die schlechte Lage des Arbeitsmarktes zu berücksichtigen. Bei dem jetzigen Stande unserer polnischen Baluta also: Kleingeld und Eintrittskarten in das früher gelobte Land Kanada rund eine Million Mark.

Von der Postdirektion wird uns mitgeteilt: Bis auf weiteres sind ausgelassen gemischte Pakete bis zum Gewicht von 5 Kilogramm nach Grodno, die Anzeigemittel, Verhandlungs- oder Schulbücher enthalten. Von einem Absender dürfen täglich höchstens drei Pakete aufgegeben werden.

Die Folgen der Balutapolitik. Wie uns aus polnischen Großhandelskreisen kürzlich auf unsere Anfrage geantwortet wurde, soll an der Verschlechterung der Baluta der polnischen Markt zum großen Teile auch die rückwärts ins Wirtschaftsgeschehen eingreifende Devisenverordnung schuld sein. Fast sämtliche Handelskammern und Nationalökonomien von Auf haben sich bereits für eine sofortige Aufhebung oder Abänderung dieser wirtschaftsfeindlichen Verordnung ausgesprochen. Ein gestern aus Danzig zurückgekehrter Geschäftsmann bestätigt uns nun, daß die praktischen Folgen bereits verheerend sind, so liegen dort für Tausende Waggons Mehl, Getreide und Fette für Polen. Doch hat sich seit Aufgabe der Bestellungen unsere Baluta eben so schnell verschlechtert, so daß die Abnehmer oft nicht in der Lage sind, die Waren zu übernehmen.

Der Multiplikator für die Zenernanzahlungen der Beamten. Auf Grund des Beschlusses des Ministerrats vom 11. d. M. hat das Finanzministerium unter dem 15. Januar an sämtliche Ministerien und Verwaltungsbehörden ein Rundschreiben erlassen, in welchem mitgeteilt wird, daß der Multiplikator für die Zenernanzahlungen mit Wirkung vom 1. Januar d. J. ab für sämtliche Staatsbeamten wie folgt festgelegt worden ist: In Ortsklasse I auf 400, in Ortsklasse II auf 300, in Ortsklasse III auf 220 und in Ortsklasse IV auf 240.

Zur Ausfuhr von Möbeln ist, wie das Hauptliquidationsamt in Polen mitteilt, eine Bescheinigung der zuständigen Steuerbehörde beizubringen, daß der Auswandernde seinen Steuerpflichtigkeiten nachgekommen ist.

Bolschowschule. Der Kamasschule für Volkschule und Arbeiterbildungswesen (Direktor Dr. Schönbeck, Studienrat Dr. Gadiat, Handelslehrer Siegel und Stadtbibliothek Dr. Biedermann) beabsichtigt im Februar die ersten Kurse beginnen zu lassen. Um über Zwecke und Ziele einer Volkschule die breitere Öffentlichkeit zu unterrichten, haben wir Herrn Dr. Biedermann gebeten, selbst das Wort zu ergreifen. Wir beginnen heute „unter dem Strich“ mit seinen uns alle interessierenden Ausführungen.

Die Gemeinschaft aller, die die gleiche Sprache reden. Das scheint eine so farblose Erklärung, die dazu, glaube ich, nichts Überraschendes, Neues bringt. Raffen wir sie aber durch nachdenkliche Herzen gehen, erfassen wir sie gefühlsmäßig — und das ist noch immer das Fruchtbarere gewesen — so umströmt es uns warm und stolz, zwingt es unsere Hände, die rauhere und gepflegtere des deutschen Bruders zur Rechten und zur Linken zu fassen und wir werden, erfüllt vom Glück, Glück einer großen Gemeinschaft zu sein, mit froher Kraft und Zuversicht unser Einzelgeschick wie einen Gemeinnot tragen und uns entwickeln zu einer wirklichen Macht im Reiche der Kulturmenschen.

Die Volkschule ist also eine Hochschule für alle, die gleiche Sprache reden.

Doch haben wir nicht schon genug Schulen durchgemacht? Wozu noch eine Hochschule? Nun ja. Die Schulen haben uns Schreiben, Rechnen, Lesen, auch einige Sprachen gelehrt und mancherlei Wissen, das für uns toter Kram blieb. Sie hat uns für den Alltag vorbereitet, manchmal auch nur für Examina, daß wir eben als Erwachsene, gestützt durch Fachausbildung, unser tägliches Brot verdienen konnten. Das soll kein Vorwurf sein. Für bessere Ausbildung waren wir zu jung, zu unreif, und außerdem mußte der flüchtige Schritt halten mit dem beschränkten Vorrat. Es war nur schade, daß das Berufsleben und der Alltag später dem flüchtigen Hans nicht mehr genügend Zeit, Spannkraft und Stimmung ließ, sich selbst weiterzubilden. Besonders den Handarbeiter traf dies harte Schicksal. Er konnte meist nichts anderes, als Arbeiten, Essen, Schlafen,

Danzig—New York. Die Atlantische Kompanie in Kopenhagen richtet Anfang Februar einen neuen Passagier-, Post- und Frachtdienst zwischen New York und Danzig und umgekehrt ein. Für diesen Verkehr sind bestimmt die Schiffe „Polonia“, „Ekonika“ und „Albatros“, die für den atlantischen Passagierdienst besonders eingerichtet sind. Sie sind 450 Fuß lang, 50 Fuß breit, 34 Fuß tief und haben eine Größe von 7000 bis 8000 Brutto-Registertonnen. Sie können bequem ca. 800 Passagiere in besonderen Kabinen und außerdem 200 Zwischendeck- und 5000 Tonnen Ladung aufnehmen. Die Dampfer sind den neuesten Forderungen des Passagierverkehrs entsprechend eingerichtet. Sie besitzen u. a. eine doppelte Funkenanlage und einen Unterwasseranalarapparat. Die Überfahrt zwischen Danzig und New York erfolgt in zwölf Tagen. Die Generalvertretung für die Ostländer und Polen ist die United States Baltic Corporation in London, die eine Niederlassung in Danzig und außerdem Filialen in Polen, Litauen, Letland und Finnland besitzt. Der Dienst wird vorläufig ein vierwöchiger sein, und sobald der Verkehr es erlaubt, ist beabsichtigt, eine wöchentliche Route einzurichten. Ferner ist beabsichtigt, den kanadischen Hafen Halifax anzuliegen.

Kassche Taxatoren. Der Hauptverein Deutscher Bauernvereine schreibt uns: Wie uns verschiedentlich mitgeteilt wird, reisen auf dem Lande Taxatoren herum, um Taxen bei benutzten Aufnahmen, die der Liquidation unterliegen. Wir bezweifeln, daß diese Taxen ihrem Zweck entsprechen und empfehlen jedem einzelnen Landwirt, der Taxe ausnehmen lassen will, sich vorher an seine Berufsorganisation zu wenden. Für den Kreis des früheren Regierungsbezirks Bromberg kommt der Hauptverein der Deutschen Bauernvereine, Bezirksgeschäftsstelle Bndnoszcz, ul. Goethego 37, eine Unterabteilung des Verbandes Deutscher Landwirte, in Frage.

Die Wiljonówka. In der Sonnabendziehung wurden folgende Gewinne gezogen: 0 270 880, 1 056 788 und 2 272 765. Ein Los wurde nach Pilsen bei Tarnow verkauft, das andere nach Posen und das dritte in eine Provinzialstadt Großpolens.

Schieber als Straßenschreier. In einer unserer Nachbarrepubliken, der Tschecho-Slowakei, will man Europa ein gutes Beispiel geben. Man meldet uns darüber aus Prag, daß vom dortigen Justizministerium ein Geschenkmurm einbracht worden ist, wonach bei den Beurteilungen wegen des Kriegswuchers und des Schmuggels die Einteilung in Strafbestandsabteilungen obligatorisch, und zwar auf die Dauer eines Monats bis zu einem Jahre ist. Die Strafbestandsabteilungen werden an körperlichen Arbeiten im öffentlichen Interesse, z. B. zur Reinigung und Verbesserung von Straßen, zu Warenverladungen, an Bäumen, an Straßen- und Flußarbeiten usw., verwendet werden.

Eine Wiederholung des Elternabends des Draegerischen Privat-Gymnasiums mit erweitertem Programm findet heute nachmittag 5½ Uhr in Wicherts Geschäft statt.

Ein Einbruchsdiebstahl wurde in der Nacht zum Sonnabend in das Geschäft von Hermann Brischke, Promenadenstraße 66, verübt. Gestohlen wurde Kaffee, Seife, eine braune Pferdeleine und ein Firmenstempel mit der Aufschrift Hermann Brischke.

#### Kurzbericht.

Danzig, 15. Januar. In Danzig war heute früh der Kurs der polnischen Noten unverändert. Noten 7½ Geld, 7½ Brief, Auszahlung Warschau 6½ Geld, 6½ Brief. Aus Breslau wurden polnische Noten mit 7—7½ gemeldet. In Berlin notierten gestern polnische Noten 7½ Geld, 7½ Brief. Kriessnoten wurden gestern aus Berlin mit 14½ gemeldet.

Birnbaum (Miedzychód), 16. Januar. Gestern Abend verließ ein gewisser Sasse den Posener Zug, als er noch in Bewegung war. Hierbei stürzte er ab und geriet unter den Wagen. Beide Beine wurden ihm abgefahren. Den Verletzungen ist er bald darauf erlegen.

Griefen, 16. Januar. In der Nacht brach ein Schlosser aus Bromberg in das Bureau der Eisenbahnwerkstatt ein und wurde von einem hinzukommenden Beamten dabei ertappt, als er eine Schreibmaschine in einen Karton packte. Auf der Flucht stürzte der Dieb auf das Pflaster und erlitt darauf schwere Verletzungen, daß er ins Krankenhaus geschafft werden mußte.

Knorowick, 16. Januar. Festgenommen wurde ein gewisser Paul Stolle, der am 18. Oktober v. J. dem Wirt des Cafes Pod Zmym, Herrn Böhlke, einen schwarzen Anzug, ein Jackett, einen Paletot und ein Paar gelbe neue Schuhe gestohlen hatte. Der Bestohlene traf den St. höchst nobel mit seinen Sachen in der Dworcowa und forderte ihn auf, mit zur Polizeiwache zu kommen. Dies wurde natürlich verweigert. Auf dem Wege zum Bahnhof erhielt Herr B. dann auf der Überführung mehrere Schläge über den Kopf und der Epibube lief die Bromberger Straße entlang. Bei der Verfolgung gab Herr B. zwei Schreckschüsse aus seinem Revolver ab, und als der Dieb immer noch nicht stehen wollte, legte er auf den Entschlafenden an und traf ihn mit einem Streichhaken ins Bein, worauf sich der Epibube ergab und verhaftet wurde. Stolle gibt an, französischer Militärfangener zu sein.

Orkrowo, 16. Januar. Der Kaufmann Josef Maslarczyk wurde am hellen Tage das Opfer eines Raubmordes. M. hatte zum Ankauf von Waren von der Bank 32 000 Mark abgehoben, und als er in sein Geschäft zurückgekehrt war, wurde er überfallen und des Geldes beraubt. Mehrere verdächtige Personen wurden verhaftet. Der Ermordete ist 34 Jahre alt; er hinterläßt eine Frau und drei Kinder.

Pleschen, 16. Januar. Eine gefährliche Einbrecherbande hatte in den vergangenen Wochen im hiesigen Kreise

## Die Volkshochschule.

Von Stadtbibliothek Dr. P. Biedermann.

I.

Es ist in Bromberg eine Volkshochschulbewegung im Gange. Da dürften wohl einige Bemerkungen für die Allgemeinheit nicht ohne Interesse sein.

Was ist eine Volkshochschule?

Nun eben eine Hochschule für das Volk.

Ja, wer ist das Volk? Das Wort hatte einst keinen guten Klang, indem der Sprecher gewöhnlich dabei an die weniger „gebildete“ Masse dachte. Zum Volk sollte keiner gehören, das war ja eine Degradierung und Unterdrückung seines Selbstbewußtseins, seiner laubenden Hände, vor allem aber seiner „Bildung“, die er nach seiner Meinung selbstverständlich in polstem Maße besaß, weil er vielleicht eine höhere Schule besucht hatte. Diese Auffassung war so verbreitet, daß sogar vernünftige Männer das Wort „Volkshochschule“ abschaffen wollten aus Furcht, die Kreise der sogenannten Gebildeten, für die solche Bibliotheken doch auch da waren, würden fernbleiben. Die waren ja meist des Glaubens, in der Volkshochschule gäbe es nur Blöcher für die ärmere Bevölkerung, wie es in der „Volkshochschule“ Volk für bediene, schlichte Leute gibt. Aber lassen wir, was war. Die Zeit, der Krieg, die gemeinsame Not hat unserem Worte einen schärferen, tieferen, einen stolzen Klang gegeben. Wir wissen und fühlen nun: Volk sind wir alle. Volk ist

Trinken, und, wenn es gut glug, Kinobesuch und Tana. Sellen nahm er ein Buch zur Hand, das Nahrung für Geist und Herz bot. Hatte er Sehnsucht, die Altagmiserie mit all ihrem Staub und Schweiß und Tränen zu veressen und aus dem Begeiern herauszukommen, wieder so etwas wie Mensch zu werden, dann griff er zu bunten, billigen Heften, die in schlechtem Deutsch eine Fülle von spannenden Abenteuer und sentimentalen Begebenheiten enthielten. Seine Phantasie, seines Herzens Hunger wurde gestillt. Daß es verästelte, unsaubere Nahrung tat, konnte er nicht beurteilen, weil die Geschmacksbildung fehlte.

Man hat erkannt, daß die Bildung des inneren Menschen im gewöhnlichen Schulbetrieb zu kurz kommt. Man hat ferner gefühlt, daß es eine soziale Pflicht ist, allen Volksgenossen die Leistungen unserer Väter auf dem Gebiete der Kultur in Kunst und Wissenschaft zu vermitteln und Gelegenheit zu geben, diese Leistungen in sich zu verankern. Und schließlich ergab sich dem Nachdenkenden als eine Forderung weitestgehender Kulturpolitik, möglichst viele wirklich Gebildete aus allen Ständen — jaen wir ruhig — zu züchten, die einerseits als Souveräne in der großen Masse wirken, andererseits die Möglichkeit einer kulturellen Leistungen vergrößern. Aus diesen Erwägungen, Gefühlen und Ermüdungen heraus hat man in allen Ländern (in Deutschland nicht erst nach dem Krieg) Volkshochschulen gegründet, um in einschneidender Arbeit als es in abgeschlossenen Einzelpersonen möglich ist, jedem Strebenden zur Bildung zu verhelfen. (Kortf. folgt.)

Wittke, Siegfried,  
Mittelstraße 25. 1861

Die glückliche Geburt eines kräftigen  
**Sonntagsmädels**  
zeigen hoch erfreut an  
**Otto Knoof**  
und Frau Ella geb. Nidel.

Seute mittag 12 Uhr entschlief nach langen,  
schweren Leiden unser lieber Vater, Schwieger-  
vater, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel  
**Ferdinand Finger**  
im 82. Lebensjahre.  
Dies zeigen tiefbetruert an  
**Die trauernden Hinterbliebenen.**  
Nieder Strelitz, Jordan, Berlin, Sophien-  
thal, Buntow.  
Die Trauerfeier findet Dienstag, den 18. Ja-  
nuar, 2 Uhr nachm., im Trauerhause Buntow,  
Nieder Strelitz, die Beerdigung auf dem Fried-  
hofe in Sophienthal statt.

Gestern früh um 4 1/2 Uhr  
ist unsere liebe, sorgsame  
Mutter  
**Barbara Senger**  
nach langem, schweren  
Leiden, wohl versehen  
mit den Erbkungen  
unserer hl. Kirche, sanft  
entschlafen.  
Die trauernden Kinder.  
Wir bitten um ein  
Ave Maria.  
Bromberg, d. 15. 1. 1921.  
Bahnhofstr. 13.  
Die Beerdigung findet  
Montag, nachm. 2 Uhr,  
im Trauerhause aus  
statt.

Nach Gottes uner-  
forschlichem Ratsschluss  
verchied heute vorm.  
9 Uhr unerwartet unser  
liebes Schwesterchen  
**Edith**  
im zarten Alter von  
1 Monat.  
Die tiefbetrübten Eltern  
**Gerhard Brndt**  
und Frau Martha  
geb. Wdd.  
Weißfelde, den  
16. Januar 1921.  
Die Beerdigung findet  
am Mittwoch, d. 19. d. M.,  
3 Uhr nachmittags vom  
Trauerhause aus statt.

Nehme noch Damen- und  
Kindergarderobe z. Mähen  
an. (882) Fischer, Boieffstr. 4.  
**Zentrifugen**  
werden repariert.  
Thornerstr. 55, Hof, Fabrikgeb.

**Stellengesuche**  
**Zucht. Chemiker**  
29 Jahre, verh., gewesener Laboratoriumschemiker im Aus-  
lande, mit prima Zeugnissen, der polnischen und deutschen  
Sprache mächtig, sucht Posten. Gefl. Offerten erbitte  
unter N. 1075 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Suche zum 1. April d. J.  
**Stellung als Beamter**  
unter dem Chef. Bin evgl.,  
der poln. Sprache mächtig  
und 28 Jahre alt. Off. unt.  
N. 1120 an die Geschäftsst.

**Gutsverwalter**  
geborener Polener, evang.,  
verh., 32 J. alt, der deutschen  
und polnischen Sprache in  
Wort und Schrift mächtig,  
in allen Zweigen der Landw.  
erfahren, sucht ab 1. Juli d. J.,  
evtl. auch früher  
**selbständ. Stellung.**  
Offerten unter N. 1119 an  
die Geschäftsstelle d. Ztg.

**Gutsverwalter**  
44 Jahre alt, verheiratet,  
hinderlos, evang., der poln.  
Sprache mächtig, sucht ab 1. Juli  
1.7.21 auf groß. intern. Wirtsh.  
selbständ. Stellung. Off.  
unt. N. 1646 an d. Geschäftsst. d. Ztg.  
Wo kann junges Mädchen  
gründlich die  
**Schneiderei** erlernen?  
Offerten unter N. 828 an  
die Geschäftsstelle d. Ztg.

**Bekanntmachung**  
des Deutschen Vorkriegs-Kommissars in Bydgoszcz.  
Das Haupt-Liquidationsamt in Poznań teilt mit, daß  
den Anträgen zur Ausfuhr von Möbeln eine Bescheinigung  
der zuständigen Steuerbehörde beizulegen ist, aus welcher  
hervorgeht, daß der Antragsteller seine steuerlichen Ver-  
pflichtungen erfüllt hat.

**Tanzunterricht.**  
Der Kursus für Anfänger beginnt Montag, den  
17. Januar, Damen 7 Uhr, Herren 8 Uhr.  
Der Kursus für Vorgeschr. beginnt  
Dienstag, den 18. Januar, abends 7 Uhr in den  
Barischen Festsälen, Fischerstraße.  
**M. Doeppke-Blasewitz**, Tanzlehrerin,  
Gammstr. 21.

**„Bistula“**  
Allgem. Versicherungs-Vereinsgesellschaft in Vrschan  
Towarzystwo Akcyjne w Tczewie  
(gemäß Verordnung der Poln. Regierung vom 25. 8. 1919  
zum Geschäftsbetrieb in Polen berechtigt)  
versichert  
**Gebäude, Mobiliar, landw.**  
**Inventory, Industrie-Anlagen**  
in Städten und auf dem Lande unter äußerst günstigen  
Bedingungen zu angem. Prämien gegen Feuerfahden.  
Auskunft erteilt die  
Sauptagentur in Bydgoszcz, ul. Goethego 37, I  
für die Polnisch-Wirtschaft Poznań.  
Vertreter an allen Plätzen gesucht.

Wir suchen zum rasch mög-  
lichsten Eintritt einen  
Bilanzierenden  
**Buchhalter(in).**  
Polnische Sprachkenntnisse er-  
wünscht. „OSWA“ 1802  
Sperrplatten-Werke A. G.  
Kamienisko Male  
(Karlsdorf) b. Bromberg.  
Siefelge Mäherfabrik sucht zu  
baldigem Eintritt älteren  
Fachmann als  
ersten  
**Destillateur.**  
Bewerbungen u. N. 1649  
an die Geschäftsst. d. Zeitung  
**1 Schürmeister**  
**1 Schmiedelehrling**  
stellt sofort ein  
Karl Altmeyer,  
Schmiedemeister,  
Bromberg, Marktstr. 13.  
**Schreiftieber**  
für poln. u. deutsch. Sach  
werden eingestellt.  
**H. Dittmann,**  
G. m. b. H.,  
Bahnhofstr. 6.  
Suche zum 1. April  
**Herrschafsgärtner**  
der firm in Blumenzucht,  
Tepich- und Frühbeeten,  
Obst- und Gemüsebau ist.  
Gr. Treibhaus. Nur erste  
Kräfte m. besten Zeugnissen  
senden. Angeb. m. Bild. Zeug-  
nisabschr. u. Vorstellung er-  
wünscht. Frau Land-  
schaftsrat C. Aebin.  
Suche zum 1. April ev.  
stauchbaren, selbsttätigen  
**Gärtner.**  
Stodmann, 1806  
Mairenthal b. Zempellowo.  
Zur Bedienung unserer  
400 P. S. Benz-Automobile  
tüchtiger  
**Maschinist**  
geht. Wohnung vorhanden.  
Heinrich Schroeder & Co.,  
G. m. b. H.,  
Kallies i. P.  
Geht zum 1. April  
**Schmied**  
Gut Bederhof b. Koronowo,  
Liste.  
Tüchtiger, lediger, ev.  
**Müller**  
wird für Motormühle und  
Rundenmüllerei zum 1. Fe-  
bruar evtl. früher bei gutem  
Lohn und freier Kost gesucht.  
Werbungen erbitte  
G. Loh & Co.,  
Bismarck-Str. 10, 1084  
Inowroclaw.  
Tüchtige  
**Schuhmacher** gefellen  
auf Handarbeit, stellt ein  
B. Mielke, ul. Gdanska 102.  
Evgl. **Deputanten**  
als Buchhalter m. Schat-  
werker verlangt  
Schmidt, Steinholz,  
Ar. Bromberg, 1189

**Wirtshafterin**  
für den ganzen Tag verl.  
Gabriel, Berlinerstr. 126, II, r.  
Mädchen für alles mit etwas  
Kochkenntnissen u. f. f. gesucht.  
S. Fink, 1167  
Jagiellońska (Wilhelmstr.) 55.  
Aufw. g. Wilhelmstr. 70, I, l. 1187

**An- u. Verkauf**  
Sache Grundstücke  
(Stadt und Land).  
771  
Karlshof, Jagiellońska 4.

**Stadt- u. Landgrund-  
stücke, Häuser, Fabriken**  
Mühlen, Maschinen  
zu kaufen gesucht durch  
1108  
Josef Präfer,  
Stenlewiezka (Mittelstr.) 9.

**Stadt- und  
Landgrundstücke**  
für kapitalf. Käufer f. f. gef.  
1672 M. Jaga, Bydgoszcz,  
Jana Kazimierza (Hofstr.) 1.

**Grundstück**  
z. v. am lieb. an Amerit.  
Ernst Schmidt, Kupienica-  
Bydgoszcz, Rozmiana (Anlig.).  
Wegen ander. Unternehm.  
verfaule ich mein neuverbaut.  
**Gelächtschhaus**  
I. d. Kreisstadt Wierschleben  
am Harz. Gehaus an der  
Hauptstraße mit großem Hof  
und Stallungen, 5 Familien-  
wohnungen, Freizeitanlage und  
Zigarrengebl. (Räumlich-  
keiten v. beiden Seiten f. f. f.  
aufammengelegt werden.)  
5-Zimmerwohnung, Küche  
und die beiden Seiten sind  
loftort beziehb. Jährlicher  
Mietzins 4400 M. Preis  
des Hauses 130000 M. Anz.  
nach Vereinbarung.  
Gustav Rauten, Budzys,  
paw. Chodziez, 1146

**Werd**  
Schimmel, mittelgr., zugfest,  
verl. Carl Kose, Danzigerstr. 29.  
1648

**Dress, Stubenband, 1/2 J.,  
u. Damen-Mäntel, fast neu,  
zu verkaufen bei**  
1055  
Schneidermeister Müller,  
Gr. Neudorf, Ar. Brombg.

**Kaufe kleineren  
wacht. Hund.**  
Worthaler, Alura Grot-  
117 gera (Schleusenstr.) 4.

**Kaufe alte Streichinstr.**  
f. echte Instr. zahle hoh. Preis.  
H. Wendler, Friedrichstr. 38.  
1076

**Konzerttisch, f. neu, zu v. f.**  
Erdmann, Schöndorf,  
Johannistr. 5.  
1076

**Gute Geige verkauft**  
1128  
Hübner, Danzigerstr. 141.

**Zu kaufen gesucht: Bettstelle  
mit Matr., Alcedor, Spindel,  
Spiegel m. Stufe, Sofa, Tisch,  
Sofa, Offerten unter N. 1146  
an die Geschäftsst. d. Zeitung.**

**2 gut erh. Bettstellen  
zu verkaufen. Hofstr. 2,  
Härberei.**  
1174

**Fortzugsh. 1 Stand Betten  
und Kinderbett zu verk.**  
1130 M. Bartelsee, Langestr. 6.

**Rohräm zu verkaufen.**  
1077 Schöndorf, Rujawka 10.

**Gerb. Winterüberz. preisw. z.**  
verkauf. Jakobstr. 5, I. (1153)

**Zu verk.: Damenkleide 36,  
gr. w. Gr. T. T. 42, 48,  
B. Wintermantel f. Mädch.,  
D. Schürze, verh. D. Hüte**  
1601 Burgstr. 16, I. Laden.

**Adrwag, Adrwahl, Wärmrohr,  
Rahmisch, f. f. zu verk.**  
1130 Sireca (Waisenhausstr.) 22, I.

**Fenster mit Glas, Kupfer-  
draht und versch. and. verk.**  
1156 Jachowicz, Czerstka 8.

**An- u. Verkauf**  
Maschinen, Motore,  
Werkzeuge  
aller Art, Photo, technische  
Apparate, Ferngläser, Be-  
darfsartikel dauernd gef.  
Zichernatich, Danziger-  
1148  
Str. 153.

**Waffen und Munition**  
kauft ständig z. v. Bresien  
Ernst Jäger, Bahnhofstr. 18b.

**Gold**  
in jeder Form f. Beruf kauft  
1613 Fischer, Danzigerstr. 34.

**Für Auswanderer**  
biete in Deutschland an:  
Gasthof m. Fremdenb. (Goldgrube), Kreisstadt, an  
Grenze, Anz. 80000 M.;  
Restaur.-Grundstück mit Garten, Borort Berlin,  
Preis 140000 M.;  
Herren-Haus-Schneiderei m. gel. Einricht., gr. Werkst.  
u. 3-Zimmerw., Zentrum  
Berlin, Preis 35000 M.;  
Schuhmacherwerkst. m. gel. Einricht. (neueste Masch.  
m. elektr. Betrieb), groß. Laden u.  
4-Zimmerw., beste Lage Hamburg, Pr. 30000 M.;  
Produktengeld. m. Einricht., gr. Laden u. 3-Zimmerw.,  
beste Lage Hamburg, Pr. 25000 M.;  
Wohnungen werden durch Auswanderung nach Polen frei.  
Anfragen: S. S. Pujane, Poznań, Jachowicz 4.

**Eichen :: Eichen :: Kiefern**  
Schnittmaterial und Bohlen  
Boppeln- und Eichen-Rundholz  
sucht Fr. Sege, Möbelfabrik. 1659

**Achtung! Achtung!**  
**Kaufe alle Sorten Felle.**  
Kohleder, Rind-, Kalb-, Schaf-, Ziegen- u. f. f. f.  
Wildfelle. Für Fellenfelle zahle bis 100 Mark.  
Aröl, Brahegasse 2.  
1155

**Heu, Stroh**  
auch mit Selbstabholung zu  
höchsten Preisen kauft  
1631  
Mollerei Schweizerhof.  
**Dung**  
hat laufend abzugeben.  
**Heu und Stroh**  
kauft  
1673  
Transportkontor Bromberg,  
G. m. b. H.,  
Dworcowa 56. Telefon 29.

**Wachungen**  
**Reparatur-  
Werkstatt**  
für landw. Maschinen  
in bester Lage Bonnerstr. 11  
per sofort oder 1. April d. J.  
an tüchtigen Fachmann zu  
günstigen Bedingungen zu  
verpachten. Angebote unter  
N. 1070 an die Geschäftsst. d. Ztg.

**Wohnungen**  
2 zusammen-  
hängende  
mit elektr. Licht u. Ofen-  
heizung, neu renoviert, so-  
fort zu vermieten. Off. unt.  
N. 1662 an die Geschäftsst. d. Ztg.

**Möbl. Zimmer**  
**1g. Herr nichtmbl.**  
Zimmer  
möglichst mit voller Pension.  
Lebensmittel u. Heizmaterial  
werden geliefert. Erwünscht  
in der Nähe der Artillerie-  
kaserne. Offerten unter N. 1123  
an die Geschäftsst. d. Zeitung.

**1 möbl. Zimm. f. f. z. verm.**  
1136  
Bachmannstr. 11, I. Tr.

**Benktion**  
Suche evgl. Pension  
zu Eltern für ein Mädchen  
13 Jahre, einen Mädchen  
8 Jahre. Bedingung, Knaben  
bei Schularbeiten beaufich-  
tigen. Lebensmittel können  
geliefert werden. Offerten  
unt. N. 1610 an die Geschäftsst. d. Ztg.

**Einen größeren Lagerraum**  
in der Nähe meines Geschäftes suche sofort zu mieten.  
1593  
Grund, Danzigerstr. 26.

**Fabrikant**  
der geschäftlich vorübergehend anwesend ist, sucht als  
Dauermieter  
**mehrere eleg. möbl. Zimmer**  
oder möbl. Wohnung.  
Preis Nebensache. Zahlung, wenn gewünscht, in deutscher  
Währung. Offerten u. N. 958 an die Geschäftsst. d. Ztg.